

## Jahresbericht 2009 des Präsidenten

### 1 Einleitung

Auch auf das Jahr 2009 darf der Schweizerische OL-Verband „Swiss Orienteering“ mit Freude, Stolz und Genugtuung zurückblicken. Es wurden so viele internationale Spitzenresultate erbracht wie noch nie, sCOOL war wiederum sehr erfolgreich, die nationale Saison reich an Höhepunkten. Im Namen des Zentralvorstands bedanke ich mich bei allen Funktionären, bei Athletinnen und Athleten, Breitensportlerinnen und Breitensportlern, und allen Anderen, die sich in irgendeiner Form im 2009 zugunsten des OL in der Schweiz engagiert haben. Dass diese Einsätze weitestgehend auf ehrenamtlicher Basis geleistet worden ist, wissen wir ganz besonders zu schätzen.

Der nachfolgende Jahresbericht ist anhand der Dimensionen und Zielvorgaben der aktuellen Verbandsstrategie 2005 – 2010 strukturiert:

- International
- National (Leistungssport)
- National (Breitensport)
- OL + Umfeld
- Strukturen / Organisation

Ich lege aus Sicht des Zentralvorstands Rechenschaft darüber ab, was wir erreicht haben, wo wir stehen und was wir in der nahen Zukunft anpacken wollen.

### 2 International

Eine rekordgrosse Anzahl gewonnener Medaillen an internationalen Meisterschaften in allen Alterssegmenten und über verschiedene Sparten zeigen die Stärke und das Können unserer Spitzenathleten. In den verschiedenen Kadern bestand das Trainer- und Betreuersteam weitestgehend aus denselben Personen wie im Jahr zuvor, was nicht nur optimale Kontinuität gewährt, sondern auch langfristiges Arbeiten zulässt. Die guten Resultate sind dann eine logische Folge davon.

#### 2.1 OL

Auf die Rückkehr von Simone Niggli-Luder nach der Babypause waren wir natürlich alle gespannt. Ihre Verletzung in der Aufbauphase war dementsprechend ein Schreck für viele. Im Wissen, dass die Nationalmannschaft noch viele „Asse“ mehr besitzt, durfte der Saison dennoch mit Zuversicht entgegengeblickt werden. Der Ausgang mit den vielen World Games-, WM- und Weltcup-Medaillen von Daniel Hubmann, Matthias Merz, Fabian Hertner, Baptiste Rollier und eben doch auch Simone Niggli-Luder war dann ein eindrücklicher Beweis des ausserordentlichen Potentials des ganzen Teams.

Speziell Freude bereiteten die Junioren- und Jugend-AthletInnen an ihren Meisterschaften. Swiss Orienteering darf sich momentan glücklich schätzen zu wissen, dass auch in kommenden Jahren an internationalen Meisterschaften Medaillenhoffnungen gemacht werden dürfen.

Bei den Sports Awards im Dezember 2009 waren logischerweise sowohl Daniel Hubmann, Simone Niggli-Luder und erfreulicherweise auch der Trainer Thomas Bühner für den Final nominiert. In Anbetracht der namhaften Konkurrenz aus telegeneren Sportarten waren diese Nominierungen ein toller Erfolg und eine grosse Wertschätzung für den OL-Sport, auch wenn die prestigeträchtigen Titel letztendlich nicht an unsere KandidatInnen vergeben wurden.

Mit der gelungenen Organisation des PostFinance-Sprints als Weltcup-Final, der in der Stadt Zürich stattgefunden hat, haben wir ein weiteres Mal national und international beste Werbung für den OL-Sport gemacht. Die Zuschauerkulisse war dank dem Begleitprogramm nun an beiden Wettkampftagen gewohnt fantastisch. Gerne zitiere ich Anne Margrethe Hausken (NOR) mit ihrer Aussage, dass eigentlich alle Sprint-Weltcupläufe in der Schweiz stattfinden sollten, weil hier das weltbeste und stimmungsvollste Publikum die AthletInnen anfeuert.

## **2.2 Ski-OL**

Der Höhepunkt war sicher die WM im fernen Japan, auch wenn es für unser Team keine Medaillen zu feiern gab. Der ausgezeichnete 11. Sprintplatz von Christian Spoerry war das beste Schweizer Resultat. Daneben bereicherte die erstmals ausgetragene Ski-O Tour mit dem würdigen Abschluss auf dem Langis den internationalen Wettkampfkalender.

Den AthletInnen gebührt mein Respekt für den Aufwand, den sie materiell und zeitlich für ihren Sport leisten. Die dünne Kaderstruktur, auch im Nachwuchsbereich, ist dennoch als Tatsache zu akzeptieren. Die systembedingte Rückstufung dieser Sparte bei Swiss Olympic ist natürlich keine Hilfe, weder für die Kader noch für den Verband.

## **2.3 Bike-O**

Mit überragenden Leistungen gewann Christine Schaffner an der Bike-O-WM in Israel eine weitere Goldmedaille in der Langdistanz sowie eine Bronzemedaille in der Mitteldistanz. Erfreulicherweise konnte dank der gelungenen Integration der beiden jungen Fahrerinnen Maja Rothweiler und Ursina Jäggi die Silbermedaille in der WM-Staffel gewonnen werden. Die Herren schrammten an WM und EM mehrfach an den Medaillen vorbei.

An der Junioren-WM gab es vereinzelte Diplom- und Topten-Plätze, was einerseits auch hier gute Aussichten für die Zukunft erlaubt. Andererseits darf die Aufbauarbeit im Nachwuchsbereich bereits nach sehr kurzer Zeit als äusserst gelungen und erfolgreich eingestuft werden.

## **3 National – Leistungssport**

Mit Sara Gemperle und Beat Oklé haben im November 2009 zwei weitere Personen die Berufsprüfung als TrainerIn Leistungssport am BASPO erfolgreich bestanden. Mit einer soliden Trainerausbildung sichern wir in allen Sparten Leistungssport und Nachwuchs.

### **3.1 OL**

2009 fand die zweite und wiederum sehr erfolgreiche Austragung des Projekts «1001 Nacht für den OL» statt. Das Vorhaben kommt durch das Engagement Stiftung OL Schweiz zustande und es stehen damit sehr gute Fördermöglichkeiten für die wichtige Nachwuchsarbeit in den Vereinen und in den Regionalkadern zur Verfügung.

Simone Niggli und Daniel Hubmann entschieden die erstmals unter dem Namen [ECHT BIO.]-OL-Grand Prix 2009 ausgetragene Elitejahreswertung, notabene beide mit Punktemaximum. Bei den Juniorinnen holte Julia Gross und bei den Junioren Matthias Kyburz den Gesamtsieg.

### **3.2 Ski-OL**

Die wichtigsten Rennen für die Elite sind weiterhin die Meisterschaften und die nationalen Veranstaltungen. Erstmals bei der SM oben aus schwangen Gion Schnyder bei den Herren und zum siebten Mal Yvonne Gantenbein bei den Damen. Dank Teilnehmern der Ski-O Tour war die SM international besetzt.

### **3.3 Bike-O**

Die wichtigsten Rennen für die Elite sind weiterhin die Meisterschaften und die nationalen Veranstaltungen, die zum Teil auch international besetzt sind. Die Elite misst sich im Rahmen der Jahreswertung „Bike-O Swiss Cup“. Die Beteiligung war auf Elitestufe wiederum sehr breit. Die Elitesieger des Bike-O Swiss Cups 2009 sind Christine und Beat Schaffner.

## **4 National – Breitensport**

Am BASPO wurde im August Kilian Imhof, Balterswil, durch Jost Hammer, Lohn-Ammannsegg, als J+S-Fachleiter OL abgelöst.

### **4.1 OL**

Die nationale Saison 2009 bestand aus sechs Meisterschaften und neun nationalen Läufen. Die Zielsetzung von mindestens einem OL von nationaler Bedeutung im Tessin und in der Romandie wurde 2009 mit dem nationalen Weekend im Sottoceneri nur teilweise erfüllt. Rund 60 regionale Läufe bildeten auch 2009 das Rückgrat des Veranstaltungskalenders. Mit der Swiss O Week

im Muotatal hat ein in vieler Hinsicht spektakulärer internationaler Mehrtage-OL stattgefunden, was für die Einnahmen des Verbandes von wesentlicher Bedeutung ist.

Über die Farmer OL-Trophy wurde die Jahreswertung im Breitensport erstellt. Insgesamt war 2009 ein Teilnehmerrückgang an den nationalen Läufen festzustellen. Die Gründe dazu müssen in der zuständigen Kommission Wettkämpfe analysiert werden.

2009 war für sCOOL ein weiteres Erfolgsjahr. Mit den 17 Cups und schweizweit 156 Tour de Suisse Etappen konnten wieder über 20'000 Kinder erreicht werden. Herzlichen Dank an alle beteiligten HelferInnen, die den Kindern damit ein positives Erlebnis geschaffen haben.

Im abgelaufenen Jahr sind in den Vereinen insgesamt 173 J+S Kurse zugunsten der Nachwuchsförderung durchgeführt worden, für die sich insgesamt 885 J+S Leiter engagierten.

Die Stärkung des OL-Sports in der Romandie wird durch die verschiedenen laufenden Planungsarbeiten stetig gefördert. Neben den Vorbereitungen für die Senioren-WM 2010 in La Chaux-de-Fonds sind nun auch die Arbeiten für die OL WM 2012 in Lausanne sowie den dazugehörigen Begleitprojekten (u.a. sCOOL) angelaufen.

## **4.2 Ski-OL**

Die Saison 08/09 war trotz viel Schnee eher kurz, nur die SM über die Kurzstanz sowie zwei nationale Läufe konnten ausgetragen werden.

## **4.3 Bike-O**

Die nationale Saison bestand aus zwei Meisterschaften im Tessin und neun weiteren nationalen Läufen. Die Teilnehmerzahlen sind mit 1750 Starts gegenüber 2008 markant gestiegen. Über den Bike-O Swiss Cup wird eine Jahreswertung erstellt.

Zum dritten Mal führte das Bike-O-Elitekader unterstützt durch die Bike-O-Kommission von Swiss Orienteering erfolgreich ein Jugendcamp durch. Das Ziel ist nach wie vor, Jugendliche in diese Sportart einzuführen.

## **5 OL und Umfeld**

Wiederum über 2'000 Medienberichte, mehr als 320 News-Meldungen auf der Internetseite des Verbandes und mehrere TV-Beiträge sorgten auch 2009 dafür, dass OL schweiz- und weltweit positiv zur Kenntnis genommen worden ist. Nichts desto trotz möchten wir die Medienarbeit nochmals verstärken und haben mit Unterstützung der PostFinance per 2010 eine 60%-Medienarbeitsstelle geschaffen.

Die neue Redaktion des „Swiss Orienteering Magazine“ mit Wolfgang Niklaus und Thomas Knapp hat sich gut eingespielt. Die 12 Ausgaben des Magazines waren in bekannter Manier qualitativ gut gemacht und sind pünktlich erschienen.

Im Bereich Sponsoring standen verschiedene Vertragsverlängerungen an. Die langjährige Zusammenarbeit mit der PostFinance konnte um ein Jahr mit einer Option um zwei weitere Jahre verlängert werden. Dagegen trägt ab der Saison 2010 die Jahrespunktliste von Swiss Orienteering nicht mehr den Titel Farmer-OL-Trophy. Der Vertrag mit Haco (Gümligen) konnte nicht mehr erneuert werden. Im Bereich sCOOL-Projekt konnte jedoch die Migros gewonnen werden, ab 2010 neu als zweite Hauptsponsorin neben PostFinance einzusteigen.

Der Prix eco-OL 2009 wurde gemeinsam dem PostFinance Sprint und dem Zürcher Mannschafts-OL verliehen für ihre nachhaltige Organisation dieses Grossanlasses in Zürich. Die gleichen Veranstalter wurden auch von Swiss Olympic mit dem Preis ecosport.ch ausgezeichnet. 2009 wurde der Dankeschönpreis des OL-Gönnerclubs an die Gemeinde S-chanf vergeben für ihre mehrfache grosszügige Unterstützung von Ski-OL-Grossveranstaltungen.

Die Rekurskommission blickt mit drei neuen durch die OLG Zürichberg, vertreten durch Thomas Scholl, initiierten Rekursfällen erneut auf ein sehr intensives Jahr zurück. Dazu gab es 2009 zwei zivilgerichtliche Streitfälle zu verzeichnen, die noch pendent sind. Thomas Scholl hat als Privatperson die OLG Stäfa in zwei Verfahren vor dem Bezirksgericht eingeklagt. Weil der Präsident der Rekurskommission, Marc Russenberger, die OLG Stäfa in den Zivilgerichtsfällen anwaltlich vertritt, wird er künftig in allen von Thomas Scholl initiierten Fällen in den Ausstand treten müssen, was den Arbeitsaufwand der übrigen Kommissionsmitglieder entsprechend erhöht.

## 6 Strukturen / Organisation

2009 war das erste ganze Kalenderjahr der Geschäftsstelle in Olten. In der Regel treffen sich der Präsident und sporadisch weitere ZV-Mitglieder alle zwei Wochen mit der Geschäftsstellenleitung zur Bearbeitung des Tagesgeschäfts. Nachdem die Kommissionen bereits 2008 die meisten der im Konzept vorgesehenen Arbeiten an die Geschäftsstelle übergeben haben kam 2009 die Buchhaltung zu den Aufgaben der Geschäftsstelle neu hinzu. Die Geschäftsstelle hat 2009 auch verschiedene Projekte geleitet oder unterstützt (z.B. Swiss Orienteering Gala, Kommunikationsstände an verschiedenen Anlässen). Die Geschäftsstelle hat sich in den anderthalb Jahren ihres Bestehens sehr gut in den Verband integriert und hilft wesentlich mit, die ehrenamtlichen Arbeiten auf ein erträglicheres Mass zu verringern. Damit darf befriedigt festgestellt werden, dass die Geschäftsstelle erfolgreich von der Lernphase in den „Courant normale“ überführt werden konnte.

Auf die DV 2010 sind keine Wechsel im Zentralvorstand angekündigt, diese Kontinuität in der Verbandsführung ist neben gesunden Finanzen denn auch ein wichtiger Pfeiler der Verbandsstabilität.

Die letztes Jahr in Aussicht gestellte Ausarbeitung einer Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic ist nicht realisiert worden. Swiss Olympic betrachtet eine solche Vereinbarung als nicht notwendig für die Zusammenarbeit mit unserem Verband.

## 7 Schluss und Ausblick

Die Strategie und die Ziele des OL-Verbands sind geeignete Leitplanken, die uns die Richtung vorzeigen. Sie geben uns die Möglichkeit, uns Jahr für Jahr daran zu messen und die notwendigen Lehren zu ziehen.

Swiss Orienteering ist auf Kurs. Den fünf in der Strategie verankerten strategischen Zielen konnten auch 2009 nachgelebt werden.

Folgenden Themen sind für das kommende Jahr schwerpunktmässig zu nennen:

- Überwachung der Entwicklung der Teilnehmerzahlen an unseren Wettkämpfen;
- Verstärkte Medienarbeit im Bereich Leistungssport und sCOOL;
- Intensivierung der Partnersuche im Sponsoring;
- Umsetzung der verschiedenen Projekte in der Suisse Romande;
- Erste Umsetzungsschritte des Konzepts Erwachsenensport;
- Definition der Verbandsstrategie ab 2010 mit dem Ziel, diese an der DV 2011 zu verabschieden.

Ich danke allen, die auch im vergangenen Jahr zum guten Gelingen und zu den vielen tollen Erfolgen beigetragen haben.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihren engagierten Einsatz, allen Kommissionsmitgliedern für ihr unermüdliches Wirken und die ehrenamtliche Zeit, die sie dem Verband zur Verfügung stellen. Ich bedanke mich bei unseren Mitgliedern, den OL-Vereinen und Regionalverbänden für ihre wichtige Arbeit in der Breite, den vielen Veranstaltern für ihre motivierten Einsätze zugunsten von Wettkämpfen, Trainings und anderen Anlässen. Ich bedanke mich im Namen des Zentralvorstands bei den unzähligen ehrenamtlichen Helfern auf allen Stufen für ihr Engagement zugunsten des OL. Ich danke allen unseren Partnern und Sponsoren, speziell natürlich der PostFinance, für deren grosses Engagement im OL, bei Swiss Olympic für die Unterstützung unseres Leistungssports, dem BASPO (J+S und Trainerausbildung) und der Sporthilfe, der Stiftung OL Schweiz, dem OL-Golden-Club und dem OL-Gönnerclub für ihre wiederkehrende und wertvolle Unterstützung. Mein Dank geht schliesslich auch an die zahlreichen J+S-Leiter und J+S-Coaches sowie an alle Trainer für ihre wertvolle Arbeit in der Nachwuchsförderung.

Köniz, im Dezember 2009



Marcel Schiess  
Präsident Swiss Orienteering